

Erster Auftritt als Herausforderung

Schwyz Im Theater Schwyz in Seewen zeigen derzeit drei Gruppen des Kinder- und Jugendtheaters pronto ihre Stücke. Seit 25 Jahren werden im pronto von Spielern erfundene Geschichten aufgeführt.

Christoph Jud

Im Kinder- und Jugendtheater pronto werden jährlich Theaterstücke erfunden und zur Aufführung gebracht. Am Wochenende präsentierte die erste von drei Gruppen ihr selbst erarbeitetes Stück. «Wotsch berüamt werdä?» heisst das Stück, das die Spielleiterin Jo Reichmuth mit den sieben 4.- bis 6.-Klässlern erarbeitet und zu Bühnenreife gebracht hat. Wie die 58-jährige Theaterschauspielerin und Leiterin des Kinder- und Jugendtheaters pronto erklärt, begann die Arbeit am Stück damit, dass jedes der Kinder sagen durfte, welche Rolle es spielen möchte. So kam etwa der Wunsch auf, Fussballprofi Ronaldo oder eine Kriminalpolizistin zu spielen. Allmählich erfanden die Kinder mit Hilfe von Jo Reichmuth eine Geschichte, in welcher die gewünschten Charaktere wie eine Polizistin, Ronaldo oder auch eine Nonne ihren Platz fanden. Dieser Krimi findet vor drei Bühnenbildern – im Wald, in der Bibliothek und in der Kirche – statt. «Es ist eine grosse Herausforderung, erstmals auf der Bühne vor Kollegen im Publikum zu spielen», sagt Reichmuth.



In der Kirche wurde eingebrochen. Die Nonne ist entsetzt und hofft auf die Aufklärung des Falls durch die Polizistin.

Bild: Christoph Jud

Prix Walo: Schwyzer Talente sind «noch» zu schüchtern

Schwyz Beim Prix Walo-Sprungbrett Populäre Klassik beteiligten sich gestern Nachmittag fünf Talente. Monika Kaelin und Sepp Trütsch moderierten den Anlass im MythenForum.

Der Verein Show Szene Schweiz fördert mit dem Prix Walo-Sprungbrett musikalische Talente. Die Schwyzerin Monika Kaelin präsidiert diese Institution. Zusammen mit dem Schwyzer Volksmusikkenner Sepp Trütsch moderierte sie gestern Nachmittag zum dritten Mal ein Prix Walo-Sprungbrett in der Sparte Populäre Klassik. Gestern stellten sich fünf Musiktalente – drei Frauen und zwei Männer – in der Sparte Solo-Musik der Jury. Der Obmann Walter Briner und die anderen Jury-Mitglieder hatten keine leich-

te Aufgabe. Er gestand, in der Sparte Klassik sei es immer eng. «Es ist schön, dass wir junge Künstler haben, die auf diesem Niveau spielen können.» Kaelin sah das ebenso und meinte gegenüber dem «Boten»: «Das Niveau war auch dieses Jahr extrem hoch», und sie freute sich, dass alle Teilnehmer so tolle Beiträge vorgetragen haben. Die Jury konnte – trotzdem die Punkte sehr eng beieinander lagen – einige kleine Unterschiede ausmachen und somit eine Gewinnerin erküren. Den Tagessieg holte sich die



Das Moderatorenpaar Sepp Trütsch (links) und Monika Kaelin (Dritte von links) sowie Stephan Landolt, Präsident Freunde des MythenForums (Zweiter von links), und die Teilnehmer mit der Siegerin Natalia Dauer (Vierte von rechts).

Bild: Christoph Jud

Cellistin Natalia Dauer. Die 21-Jährige Deutsch-Italienerin lebt heute in Basel. Im zarten Alter von vier Jahren erhielt sie den ersten Geigenunterricht. Mit sechs Jahren begann sie mit dem Violoncello an der Musikakademie Basel.

Alle Teilnehmer an diesem Sprungbrett-Wettbewerb wohnen ausserhalb des Kantons Schwyz. Monika Kaelin bedauerte dies zwar, aber sie ist zuversichtlich, dass nächstes Jahr Schüler der Musikschule Schwyz am Prix Walo-Sprungbrett teilnehmen werden. (chrj)

WIR NEHMEN ABSCHIED

*Deine Krankheit hat Dich eingeschränkt.
Mit Gottvertrauen hast Du Deine letzte Reise angetreten.
Dein Leben war geprägt von Deiner Liebe
und Deinem fröhlichen Wesen.
Wir werden Dich in liebevoller Erinnerung behalten.*



Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Dädi,
Grossdädi, Urgrossdädi

Willy Odermatt-Reichlin

22. März 1938 - 14. September 2018

Wir danken Dir von Herzen für alles, was Du für uns
getan hast. Wir vermissen Dich und sind doch unendlich
dankbar, dass Du heimgehen durftest.

In stiller Trauer:

Monika und Martin Reichlin-Odermatt, Seewen
Marco und Manuela mit Kindern
Patrick und Judith mit Kindern
Fabian und Jessica
Anita und Paul Betschart-Odermatt, Küssnacht
Jasmin und Yves
Pascal und Sarina mit Andrin
Geschwister und Verwandte

Traueradresse: Anita Betschart, Spitzebnetring 13, 6403 Küssnacht

Fürbittegebiet: Montag, 24. September 2018, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Seewen

Urnenbeisetzung: Dienstag, 25. September 2018

09.30 Uhr Friedhof Schwyz
10.15 Uhr Trauergottesdienst Pfarrkirche Seewen

Der liebe Verstorbene befindet sich bis Dienstag, 18. September 2018, 16 Uhr
im Aufbahrungsraum Seewen.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Todesanzeigen im «Boten der Urschweiz»

Persönliche Beratung

Wir beraten Sie von Montag bis Freitag gerne telefonisch (041 819 08 08) oder persönlich am Inserateschalter im «Bote»-Gebäude an der Schmiedgasse 7 in Schwyz.

Online aufgeben

Auf www.bote.ch finden Sie unter «Trauer» ein Formular sowie zahlreiche Mustervorlagen. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, eine Todesanzeige unkompliziert und in aller Ruhe zu erstellen und aufzugeben. Sie können eine selbst gestaltete Todesanzeige auch per E-Mail an die Adresse inerate@bote.ch senden.

Wochenende

Wir empfehlen Ihnen, am Wochenende die Todesanzeige per Onlineformular einzureichen oder an die E-Mail-Adresse redaktion@bote.ch zu senden. Eine umfassende Beratung ist am Wochenende und an Feiertagen leider nicht möglich.

Annahmeschluss

Jeweils am Vortag der Erscheinung um 15.00 Uhr und am Sonntag um 14.00 Uhr.

Bote

Bote der Urschweiz AG

Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz, Telefon 041 819 08 08, inerate@bote.ch